

# Öko-Sortenempfehlungen 2025

## Sommergerste

### Hinweise zur Fruchtart

Für einen erfolgreichen Anbau von Braugerste eignen sich vor allem kühlere und höhere Lagen. Entscheidend ist, dass die von den Mälzereien geforderten Qualitätsparameter Rohproteingehalt < 11,5 %, Keimfähigkeit > 95 %, Vollgersteanteil > 90 % erreicht werden. Erfolgt die Braugerstenerzeugung im Vertragsanbau, werden die gewünschten Sorten in der Regel von den Mälzereien vorgegeben. Neu zugelassene Gerstensorten werden im Rahmen des sogenannten Berliner Programms auf ihre Mälz- und Braueignung geprüft. Auf Grundlage entsprechender Ergebnisse wird vom Sortengremium der Braugersten-Gemeinschaft e. V. eine Verarbeitungsempfehlung ausgesprochen. Damit soll die Markteinführung von Neuzüchtungen unterstützt werden. Die Empfehlungen sind auch für ökologisch erzeugte Braugerste relevant. Aus dem aktuellen Prüfsortiment im Öko-Anbau haben Avalon, Amidala, Lexy, LG Caruso und Sting eine Verarbeitungsempfehlung von der Braugersten-Gemeinschaft erhalten.

Bei der Sortenwahl von Futtergerste kommt es vor allem auf stabile, hohe Erträge und die Resistenzeigenschaften an. Bei den Krankheiten der Sommergerste sind an erster Stelle die Anfälligkeit gegenüber Mehltau und Zwergrost zu nennen. Die Züchtung auf Mehltauresistenz kann als eine Erfolgsgeschichte in der Kultur bezeichnet werden. Die meisten der in Deutschland in den letzten Jahren zugelassenen Sorten weisen eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau auf, da sie das Mlo11-Resistenzgen besitzen. Dieses Resistenzgen hat sich als sehr stabil erwiesen, entsprechende Sorten haben noch keinen nennenswerten Mehltaubefall gezeigt.

Da Sommergerste von den Getreidearten die schlechteste Unkrautunterdrückung aufweist, sollte außerdem auf die Pflanzenlänge und Bestandesdichte geachtet werden. Zwischen den längeren und den kurzen Sorten liegen die Unterschiede bei 10 bis 20 cm. Beim Bodendeckungsgrad zur Bestockung und der Massebildung in der Jugendentwicklung unterscheiden sich die Sorten im gegenwärtigen Prüfsortiment nur wenig. In den Öko-Landessortenversuchen (LSV) mit Sommergerste trat in den letzten Jahren nur sehr vereinzelt Lager mit einer geringen Sortendifferenzierung auf. Um das Risiko von Ernteverlusten durch Halm- und Ährenknicken zu begrenzen, sollte eine reifegerechte Ernte erfolgen.

### Sortenempfehlungen

Braugerste: Amidala, Lexy, vorläufig: LG Caruso

Futtergerste: Kimberly, RGT Planet, vorläufig: LG Rumba, Elfriede

## Hinweise zu geprüften Sorten

**Amidala** ermöglicht stabile, leicht überdurchschnittliche Kornerträge und zählt dreijährig zu den ertragsstärksten Züchtungen. Die kurzstrohige Sorte weist eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau auf. Qualitativ überzeugt sie mit hohen Vollgersteanteilen und meist guten Rohproteingehalten bei mittleren bis hohen Hektolitergewichten.

**Lexy** kommt in den drei Prüfjahren 2022 bis 2024 auf mittlere bis hohe Ertragsleistungen und erreicht im dreijährigen Vergleich ein ähnliches Niveau wie Amidala. Die Sorte mit kurzen Stroh und geringer Mehltauanfälligkeit bringt akzeptable Rohproteingehalte. Die Vollgersteanteile erreichen meist nicht ganz die Werte von Amidala, die Hektolitergewichte sind tendenziell niedriger.

**LG Caruso** kann ertraglich in den ersten beiden Prüfjahren überzeugen und hebt sich deutliche von den anderen potenziellen Braugerstensorten im Prüfsortiment ab. Die Züchtung mit kurzem bis mittellangem Stroh zeigte bisher eine geringere Anfälligkeit für Zwergrost und weist eine gute Mehltaresistenz auf. Die gute Qualität der Sorte wird u. a. durch hohe Vollgersteanteile unterstrichen. Die Sorte kommt auch als Zweinutzungstyp, also für die Brau- und Futternutzung in Frage.

**Kimberly** zeigte unter den Prüfbedingungen der letzten Jahre stabile Erträge auf überdurchschnittlichem Niveau. Die Sorte ist für die Futternutzung geeignet. Charakteristische Eigenschaften von Kimberly sind das kurze bis mittellange Stroh und die geringe Mehltauanfälligkeit. Die Hektolitergewichte sind tendenziell niedriger.

**RGT Planet** zeichnet sich nach wie vor durch ein hohes Ertragsvermögen aus. Neben dem kurzen bis mittleren Wuchs ist sie durch gute Resistenzeigenschaften gekennzeichnet, insbesondere gegen Mehltau. Die Sorte wurde zwar im Rahmen des Berliner Programms auf ihre Braueignung untersucht, hat aber keine Verarbeitungsempfehlung erhalten. Ob dennoch eine Vermarktung als Braugerste möglich ist, sollte mit dem Verarbeiter geklärt werden. RGT Planet ist aufgrund ihrer Ertragsstärke als Futtergerste prädestiniert.

Die vergleichsweise kurze Futtergerste **LG Rumba** besticht zweijährig neben LG Caruso mit stabilen Erträgen auf sehr hohem Niveau. Die Sorte bringt ein gutes Resistenzprofil mit und ermöglicht höhere Hektolitergewichte.

**Elfriede** ist eine in Österreich zugelassene Sorte, die lt. Züchterhaus als Futtergerste in Frage kommt, aber auch als Braugerste genutzt werden kann. Hervorzuheben sind die guten Resistenzeigenschaften bei Mehltau und v. a. Zwergrost. Außerdem sind bisher überdurchschnittliche Hektolitergewichte bei der Sorte aufgefallen.

Weitere dreijährig geprüfte Sorten sind **Avalon** und **Tolstefix**, die beide ein unterdurchschnittliches Ertragsniveau gezeigt haben.

**Avalon** ist eine bekannte, gute Braugerstensorte mit ansprechender Qualität, aber höherer Mehltauanfälligkeit.

**Tolstefix** ist eine Züchtung aus biologisch-dynamischem Anbau mit längerem Wuchs, einem hohen Vollgersteanteil und Hektolitergewicht, aber einer höheren Mehltauanfälligkeit. Die Rohproteingehalte waren etwas höher als bei den anderen Sorten. Nach Angaben des Züchters eignet sich Tolstefix für die Herstellung von naturtrüben Bieren und weist eine gute Widerstandsfähigkeit gegen Flugbrand auf.

Mit **Gretchen** wurde 2023 und 2024 eine weitere Sommergerste geprüft, die schwankende Erträge aufwies und nach bisherigen Erkenntnissen eine gute Qualität erwarten lässt.

Die Braugerstensorte **Sting** stand 2024 im ersten LSV-Jahr und wies hohe Erträge bei guten Qualitätseigenschaften auf. Die Mehltauanfälligkeit von Sting ist höher.

## Kornertrag und Eigenschaften von Sommergerste

	Kornertrag (relativ)					Pflanzenlänge	Mehltauresistenz	Zwergrostresistenz	Rohproteingehalt	Sort. > 2,5 mm	HL-Gewicht
	2022	2023	2024	2023-2024	2022-2024						
Anz. Orte	4	4	4	8	12						
Avalon*	92	93	89	91	91	k-m	0/-	+	0/+	0/+	0/+
RGT Planet	105	104	101	102	103	k-m	+	0	+	0/+	0/+
Tolstefix	92	92	93	92	92	m-l	0/-	0	0	+	+
Kimberly	104	105	103	104	104	k-m	+	0	+	0	0/-
Amidala*	102	103	104	103	103	k	+	0	+	+	0/+
Lexy*	105	107	101	104	104	k	+	0	+	0	0/-
Elfriede	101	97	110	103	102	m	+	+	0/+	+	+
LG Rumba		116	115	116		sk-k	+	+	+	0/+	0/+
LG Caruso*		109	116	112		k-m	+	0/+	+	+	0/+
Gretchen		92	108	99		k-m	+	0	0/+	+	0/+
Sting*			106			k	(0/-)	(0)	(+)	(0/+)	(0/+)
BB (dt/ha)	56,8	46,1	43,2	44,6	48,7						

Löss-Standorte Mittelsömmern (TH), Dornburg (TH), Bernburg (ST); V-Standort Forchheim (SN)

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten (Avalon, RGT Planet, Tolstefix, Kimberly, Amidala, Lexy, Elfriede)

Pflanzenlänge: sk = sehr kurz, k = kurz, m = mittel, l = lang;

Einstufungen: ++ = sehr hoch, + = hoch, 0 = mittel, - = gering, -- = sehr gering; ( ) = vorläufige Einstufung

\*Sorte mit Verarbeitungsempfehlung der Braugersten-Gemeinschaft e. V.

## Eigenschaften von weiteren Sommergerstensorten (2024 nicht mehr im Prüfsortiment)

	Prüfzeitraum	Ertrag	Pflanzenlänge	Mehltauresist.	Zwergrostresist.	RP-Gehalt	Sort. > 2,5 mm	HL-Gewicht
Eunova	2004-2020	0	m	0	0/+	0/+	0/-	+
Solist*	2014-2020	-/0	k	+	0	0	0	0
Odilia	2015-2020	-/--	m-l	+	0	0/+	0	0
Accordine*	2018-2021	0	k-m	+	+	0	0/+	0
Leandra*	2019-2022	0	k	+	+	0	0	0/-
Applaus	2021-2022	0/+	k	+	+	0/-	-	0
KWS Jessie*	2021-2022	0	k	+	0/+	0	0	0

\*Sorte mit Verarbeitungsempfehlung der Braugersten-Gemeinschaft e. V.

Hinweis: Die Einschätzungen beziehen sich Prüfzeiträume bis 2022. Insbesondere die Resistenzen gegen Krankheiten können sich geändert haben.